Beiträge berühren persönlich

Böblingen: Preise verliehen beim Schreibwettbewerb des Kreisseniorenrats.

Von Matthias Staber

Mit der Preisverleihung im Böblinger Landratsamt hat die von Peter Renelt organisierte 35. Auflage des Schreibwettbewerbs des Kreisseniorenrats ihren Abschluss gefunden. Zum Thema „einen Versuch war's wert" hatten 55 Teilnehmer im Alter von 31 bis 97 Jahren 65 Beiträge eingereicht, von denen 21 von der vierköpfigen Jury ausgezeichnet wurden.

An ihren Kriegshilfsdienst in Bad Hersfeld bei Eisenach im Jahr 1944 erinnert sich die damals 17-jährige Maichingerin Johanna Schmid in ihrem Beitrag: „Ich war freiwillig im Arbeitsdienst, denn zu dieser Zeit musste man, um eine weiterbildende Schule besuchen zu dürfen, ein Parteimitglied sein oder das Arbeitsdienstzeugnis besitzen. Und da man mich in der Partei nicht aufnahm, weil ich mich weigerte, die Hitlerfahne mit erhobener Hand zu grüßen, blieb mir nur der Arbeitsdienst." Allerdings: „Der Major in diesem Werk wollte uns nicht mehr beschäftigen, da die Alliierten bereits auf dem Weg zu uns waren."

Ein Bahnhofsbeamter schaut sich die Gruppe von 15 Mädchen rund um Johanna Schmid genauer an: „Ihr seid alle noch so jung! Der Krieg ist aus, und wir haben ihn verloren. Es ist höchste Zeit, dass ihr zu euren Eltern nach Hause kommt." Sie könne gar nicht beschreiben, „wie überwältigt die Mädchen vor Freude waren", erinnert sich Johanna Schmid: „Sie umarmten sich, einige weinten vor Glück." Heute ist die aus Ranigsdorf stammende und seit vielen Jahren in Maichingen lebende Johanna Schmid 97 Jahre alt und damit die älteste Teilnehmerin des von Peter Renelt für den Kreisseniorenrat unter dem Vorsitz von Gabriele Wörner organisierten Schreibwettbewerbs, der Generationen miteinander verbindet: Johanna Schmid habe ihren Text aus der Erinnerung mit der Hand geschrieben, erzählt Urenkelin Lisa Bartetzko: „Ich habe ihr dann geholfen, indem ich den Beitrag abgetippt und eingeschickt habe."

Sevilay Kurtoglu erhält „Gäubote"-Sonderpreis

Insgesamt sind vier der 55 Teilnehmer des 35. Schreibwettbewerbs über 90 Jahre alt – zwei Teilnehmer leben in einem Seniorenheim. Eine Altersbeschränkung gibt es bei dem Wettbewerb nicht: Die Spanne reicht von 31 bis 97 Jahren. Viele der 65 Einsendungen berühren den Leser emotional. So macht sich etwa der Ehninger Hans-Dieter König „Gedanken zu Hospiz und Hospizdienst".

Die packenden Erfahrungen eines Menschen mit Sehbehinderung bei einer Flugreise schildert die Herrenbergerin Sevilay Kurtoglu in ihrem Beitrag „Mutige Reise stärkt das Selbstvertrauen" – und sichert sich damit die Auszeichnung durch den „Gäubote" und damit einen der von der Lokalpresse ausgelobten Sonderpreise des Wettbewerbs. Überreicht wurde ihr der Preis durch „Gäubote"-Redaktionsleiter Dietmar Denner. Von seinen Erfahrungen als Patientenbegleiter erzählt der Sindelfinger Rolf-Uwe Grünewald in dem Text „Die große Dame", auch er erhielt einen Sonderpreis der Lokalpresse. Die Sonderpreise der Kreissparkasse überreichte deren Bereichsleiter Marketing Daniel Wengenroth.

Zum Thema „Ein Herzenswunsch" wird im kommenden Jahr die 36. Auflage des Schreibwettbewerbs des Kreisseniorenrats über die Bühne gehen.

In ihrem Beitrag „Mutige Reise stärkt das Selbstvertrauen" schildert Sevilay Kurtoglu ihre Erfahrungen als Mensch mit einer Sehbehinderung auf einer Flugreise – dafür wurde sie vom „Gäubote" mit einem der Sonderpreise ausgezeichnet. GB-Foto: Staber